

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 3.2.2009

Anwesend: R. Heine (später), W. Schröter, J. Schwenzel, G. Sperr, S. Sramkiezwicz (Kulturfabrik), S. Torka,
entschuldigt: R. Eismann, M. Raasch, S. Born, U. Stockmar, H. Sabatzki

- TOPs
- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
 - 2) Bericht vom Treffen der Bürgerinitiativen am 18.1.09
 - 3) Vorbereitende Diskussion für die Zukunftskonferenz Lehrter Straße am 24.2.09 von 18 – 21 Uhr
 - 4) Neuigkeiten von Baumaßnahmen und Planungen der Umgebung
 - 5) Unterschriftensammlung Verkehrsbelastung – wie weiter?
 - 6) Straßenfest 4.7.09
 - 7) Verschiedenes und Termine
 - 8) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenrats-Sitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Januarprotokoll wird unverändert verabschiedet (im Netz: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat.htm>).

TOP 2) Bericht vom Treffen der Bürgerinitiativen am 18.1.09

Ralph Heine berichtet vom BI-Vernetzungstreffen. Es gibt jetzt einen **Namen** für das Netzwerk: „**BIN – Bürgerinitiativen Netzwerk Berlin**“

An einem Grundsatzpapier mit sozialer und ökologischer Zielsetzung wird noch gearbeitet. R. Heine möchte noch einen Hinweis zu Stadtplanung als Sozialpolitik, zu Gentrifizierung und Segregation einbringen. Das nächste Treffen findet am Sonntag, 8.2. beim Gleimviertel e.V. statt. Es sind hauptsächlich Initiativen aus Prenzlberg dabei, aber auch Kreuzberger.

Die Plattform soll der **gegenseitigen Stärkung** dienen, einige Leute haben schon **Klagen** hinter sich, dabei ist praktische Unterstützung sinnvoll. An einer Webseite wird gebastelt.

TOP 3) Vorbereitende Diskussion für die Zukunftskonferenz Lehrter Straße am 24.2.09 von 18 – 21 Uhr

Aufgrund des gemeinsamen **Antrags** von SPD/Grrünen/CDU/FDP in der **Dezember BVV** soll die Zukunft der **Entwicklung in der Lehrter Straße unter Beteiligung von Anwohnern** verhandelt werden. Deshalb ist die Gruppe Planwerk (Heinz Tibbe) beauftragt, eine Zukunftskonferenz durchzuführen. Die **Vivico** (Eigentümer für den Mittelbereich, jetzt Eisenbahnerlandwirtschaft und Kleingewerbe, bzw. berühmte Fläche, früher Leist) wird sich daran beteiligen. **Termin: 24.2.2009 von 18-21 Uhr** im großen Saal der Berliner Stadtmission.

Heute sollen Forderungen und Wünsche zusammengetragen werden.

Zunächst stellen die Anwesenden fest, dass sie eine **Liste der Gebietsausweisungen** für die gesamte Lehrter Straße (sowie Seydlitz- und Kruppstraße) wünschen:

- Wo gilt Wohngebiet?
- Wo Mischgebiet?
- Wo beschränktes Arbeitsgebiet nach Baunutzungsverordnung von 1961?
- Wo Grünfläche?
- Wo Ausgleichsmaßnahmen?
- Welche Baudenkmale gibt es?

- Welche Gutachten über Umwelt- bzw. Bodenbelastung (Altlasten)?
- Wie hoch darf gebaut werden?
- Welche Bebauungspläne sind in welchem Stadium?
Aufgestellt?
Festgesetzt?
Nicht verabschiedet, werden weitergearbeitet?
Nicht verabschiedet, werden aufgegeben?

Das ist wichtig, damit klar ist, wo es **Rechtssicherheit** gibt. **Am besten wäre ein Plan**, aus dem dies alles abgelesen werden kann. Eine entsprechende mail soll S. Torka an Stadtrat Gothe, Stephan Lange, Frau Golz, Lier und Laduch (alle Stadtplanungsamt) schicken.

Weiteres zu B-Plänen: Wir wünschen uns eine Aussage, was es für die Häuser Lehrter Str. 62-65 bedeutet, wenn der B-Plan 1-48 (der Mischgebiet vorsah) eingestellt wird, so wie es Stadtrat Gothe angekündigt hat. Es sind Wohnhäuser in einer Grünanlage.(!)

Wir wünschen uns die **Sicherung des Klara-Franke-Spielplatzes** durch einen B-Plan.

Weitere Forderungen:

- kein höheres Verkehrsaufkommen, sondern Leitung des Durchgangsverkehrs über die Heidestraße
- keine großflächige anonyme Nutzung
- Wohnen im Grünen
- Wohncharakter der Straße erhalten
- Bestandsschutz für das bestehende Wohnen in seiner Struktur (allgemeine Wohngebiete bei allen Wohnhäusern)
- kleinteilige Nutzung auf jedem Grundstück, häuserweise, so wie es Stadtrat Gothe für die Heidestraße gefordert hat
- keine gewerbliche Nutzung, sondern nur Berliner Mischung, d.h. entweder im hinteren Bereich oder in den EG-Zonen
- B-Pläne weiterbearbeiten
- keine Entscheidungen mehr nach Baunutzungsverordnung von 1961

Ideen zum Mittelbereich:

Hier soll viel Grün erhalten bleiben, Erhalt der Kleingärten und der Mauer als stadtbildprägendes Element. Das Gelände war nie richtig bebaut, sondern Bahngelände (so ist es immer noch gewidmet), war Bahnausbesserungswerk, sowie bahnaffines Gewerbe. Viehof, Pferdeverladung usw.

Wohnen im Grünen, aber kein Townhouse-Teppich. Zwischendurch sollten größere zusammenhängende Bereiche Grün oder der Freizeitnutzung, Sportnutzung vorbehalten bleiben. Am besten auch entlang der Durchwegung, die die Bahn bis zur Heidestraße überbrückt. Idee: Draisine auf Schienen am Bahn-West-Grünzug.

Kein TeBe-Stadion auf diesem Gelände.

Im **Justizblock** kann man sich eine Menge vorstellen: Hostel, Tanzsaal, Muckibude

Die **Kletterhalle** des Alpenvereins muss, wenn sie direkt an die Ecke gebaut wird eine ansprechende Architektetur haben.

TOP 4) Neuigkeiten von Baumaßnahmen und Planungen der Umgebung

Zum **Motel One** (Lehrter Str/Invalidenstr.) gibt es keine neuen Informationen (ca. 500 Betten), der Mieterbeirat hat noch keinen Brief von Stadtrat Gothe erhalten. Wir wissen auch nichts von einer Baugenehmigung.

Meininger Hotel südlich der Bahntrasse wächst gerade aus dem Boden (ca. 300 Betten, 8 Stockwerke). Auf diesem kleinsten, dreieckigen Grundstück wird also beim Lehrter Stadtquartier zuerst gebaut. Info MoabitOnline: <http://www.moabionline.de/963> .

Lehrter Stadtquartier, südlich des Bahnhofs, 4 Blöcke, Hotels, Dienstleistung, Handel, Kongresszentrum (insg. Ca. 1.200 Betten, Kongresszentrum ca. 3.800 Plätze), geplant.

Meermann-Chamartín (Meermann gehört zu 95% Chamartín), nördlich des Bahnhofs (Hotel ca. 400 Betten und Kongresszentrum), geplant. Man kann davon ausgehen, dass sie pleite sind. Von einem Berliner Projekt der Firma ist es definitiv bekannt. Der Wohnhausturm in der Stresemannstraße (Hotel-Business-Boarding, aber auch Eigentumswohnungen) gehört Meermann. Das könnte man mal anschauen gehen.

Luxus Hotel (früher Teppich-Kibbek) am Zoo ist im Bau.

A&O-Hostel, Lehrter 12-15, ca. 800-840 Betten, Baugenehmigung erteilt, 6 Stockwerke
Die **südöstliche Ecke des Humboldthafens** ist verkauft für ein Hotel, plus Dienstleistungen. Es war von einer Visualisierung im Auftrag des Investors die Rede. Sie liegt nicht im B-Laden vor. Ein Anruf beim Investor ergab, dass noch kein Bauantrag gestellt sei. (wer hat berichtet?)

Kunsthalle Humboldthafen, das Interessenbekundungsverfahren endet, ohne ein vom Senat erhofftes Resultat.

Es gibt weiterhin Probleme bei einer Wohnanlage in der **Wilhelmstraße**, in der viele Wohnungen als Ferienwohnungen vermietet werden. Es ist zu hoffen, dass dieses Schicksal nicht auch der Lehrter Str. 1-4 und 70-75 droht. Die Hausverwaltung Stellwerk verwaltet diese Häuser nicht mehr. Es gibt eine neue Hausverwaltung. Name von Mieterbeirat erfragen.

Seydlitzstraße 1-5, Reihenhäuser, die Gewerbetreibenden (Autoschrauber und Baufirma) sind zum Ende Januar raus. Die Reihenhäuser hängen in der Sparkasse Turmstraße aus und suchen Käufer. S. Torka wird beauftragt bei Herrn Heller von ST Gewerbebau nachzufragen.

Nachtrag: Abriss noch im Februar, Baubeginn März/April, Ergebnis der Recherche auf MoabitOnline: <http://www.moabionline.de/987>

Stadtmission: Bürohaus der Evangelischen Kirche. Bewohner des Seniorenwohnhauses Lehrter/Seydlitzstr. berichten, dass Senioren von der Seydlitz- in die Lehrter Straße umziehen und es so aussieht, als ob der eine Gebäudeteil leer gezogen wird. Die Antwort des Bezirksamts auf eine Anfrage der Grünen in der BVV (BewohnerInnen-Vertreibung...) wird verlesen. Hier wird gesagt, *dass 2 Wohnungen für 2 Monate vermietet wurden, es aber keine weiteren Vermietungen dieser Art geben soll. Das Bezirksamt sieht keinen Handlungsbedarf, wenn Wohnungen nicht an Senioren vermietet werden, da auch Ferienwohnungen Wohnungen sind und im Mischgebiet Ferienwohnungen vermietet werden dürfen* (die Antwort kann im Kommentar Nr. 2 zum MoabitOnline-Artikel: <http://www.moabionline.de/755> heruntergeladen werden). Das Haus ist nicht mit der Auflage Seniorenwohnhaus vom Liegenschaftsfonds verkauft worden.

Gegenüber der Einmündung der Lehrter Straße an der Perleberger Brücke wurden die letzten Gewerbebauten abgerissen. Hier soll ein **Lagergebäude der Firma SelfStorage** entstehen. Der B-Plan wird voraussichtlich in 1-2 Monaten öffentlich ausgelegt. Mehr Informationen bei MoabitOnline: <http://www.moabionline.de/998> . Hier sind auch Architekturbilder zu sehen.

Die **Baumaßnahme der Berliner Wasserbetriebe am Knoten Perleberger Straße**, die die Bushaltestelle des 123 und M27 auf beiden Straßenseiten blockiert, wird laut Auskunft von Frau Weihmann, SGA, etwa 3 Monate nach Frostende fertig werden. Ursprünglich sollte die Bushaltestelle ab September 08 wieder benutzbar sein!

Lehrter Straße 61-65: diese Häuser wurden zum Dezember 08 (ebenso wie die **Kruppstr. 1 + 1b** und die **Lehrter Str. 56-56d**) von der bundeseigenen Wohnbau GmbH an die luxembur-

gische MLAnna Real Estate verkauft. Die Antwort zu einer Anfrage der Grünen in der BVV zu diesem Thema wurde verlesen. Hier wird gesagt, *dass das Bezirksamt von Anwohnern von dem Verkauf der Grundstücke erfahren habe, für die Häuser Kruppstr. und Lehrter Str. 56-56c ein Negativzeugnis ausgestellt wurde, d.h. dass kein Vorkaufsrecht des Landes Berlin vorliegt. Planungen seien weiter keine bekannt* (die Antwort kann im Kommentar Nr. 29 zum MoabitOnline-Artikel: <http://www.moabionline.de/660> heruntergeladen werden).

Außerdem wurde ein schon etwas älteres Schreiben von Stadtrat Gothe verlesen, in dem er auf den B-Plan 1-48 (Seydlitzstr. 1-5 + Lehrter Str. 61-65) eingeht. Hierin steht sinngemäß, *dass der Plan nach der Einigung mit dem Investor der Seydlitzstr. 1-5 nicht mehr erforderlich sei und wahrscheinlich eingestellt werde. Das Gebiet sollte als Mischgebiet ausgewiesen werden, um die angrenzende Sportnutzung nicht zu sehr einzuschränken. Die Wohnhäuser lägen innerhalb der Grünanlage.*

Putlitzbrücke: im Februar soll sich laut Bericht im Tagesspiegel herausstellen, ob die Brücke teilweise abgerissen werden muss.

Heidestraße: Im Frühjahr soll der Masterplan vom Abgeordnetenhaus verabschiedet werden. Danach werden B-Pläne erarbeitet. Außerdem ist ein Planfeststellungsverfahren für den Straßenbau notwendig. Zur Zeit wird verhandelt, ob Senat oder Bezirk dieses Verfahren federführend durchführen.

Neuer Park auf einer Teilfläche des ehemaligen **Güterbahnhofs Moabit:** Der Entwurf vom Büro gläßer und dagenbach ist zur Umsetzung ausgewählt worden. Er muss noch weiter überarbeitet werden und soll im April in einer Veranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Weitere Infos bei MoabitOnline: <http://www.moabionline.de/926>

TOP 5) Unterschriftensammlung Verkehrsbelastung – wie weiter?

Verschoben auf eine spätere Sitzung, wenn der Initiator H. Sabatzki anwesend ist.

TOP 6) Straßenfest 4.7.09

Beim Treffen mit der Kulturfabrik stellte sich heraus, dass die einzelnen Vereine dort keine rechte Lust auf das Straßenfest haben. Bisher waren sie für die Bühne sehr wichtig. Nach dem Fest 2009 hatten auch die Aktiven des B-Ladens beschlossen in 2009 kein Fest zu veranstalten. Wegen des gemeinsamen Festwochenendes aller Berliner Stadtteilzentren haben wir uns dann im Rahmen des Verbunds für Nachbarschaft und Selbsthilfe Moabit doch dafür entschieden. Beim Gespräch mit der Kulturfabrik wurden 3 mögliche Lösungsvorschläge erörtert:

- Fest fällt aus
- Straßenfest mit Programm nur bis 20 Uhr
- Nur Spielplatzfest

Jutta vom Spielplatzteam wünscht sich ein großes Kinder-Spielplatzfest

Für die Außenwirkung wäre es allerdings gerade in der Startphase des QM gut, wenn wir etwas schaffen würden, trotz Müdigkeit.

Alle anwesenden Betroffenenratsmitglieder sprechen sich für ein Straßenfest aus. Gisela, Jürgen, Susanne möchten sich beteiligen. Wolfgang kann sich nicht beteiligen.

Stefan Sramkiewicz ist der Meinung, dass die Kulturfabrik sich mit Bühne und Programm beteiligen wird.

Gebraucht werden aber noch Helfer für den Schilderaufbau

Möglicherweise könnte es von 20-22 Uhr ein Programm im Windlicht geben, um die Zeit bis zum Film zu überbrücken

Mit den Pädagogen soll noch gesprochen werden
Wolfgang kann vielleicht eine Spandauer BMX-Gruppe organisieren.

TOP 7) Verschiedenes und Termine

Sommerbad Poststadion

Es gab in der BVV einen Dringlichkeitsantrag von der Fraktion „Die Linke“, mit dem erreicht werden sollte, dass das gesamte Freibadgelände in die Liste für das Konjunkturprogramm aufgenommen wird. Dieser Antrag hat die Dringlichkeit nicht bekommen, keine andere Partei hat das unterstützt. Die Anwesenden finden das schade, obwohl es vermutlich schwierig wäre, alles wieder rückgängig zu machen, zumal das Interessenbekundungsverfahren des Liegenschaftsfonds im Herbst gelaufen ist.

Dazu berichtet S. Torka, dass sie gerüchteweise gehört hat, dass es wohl nicht ganz einfach war, die vorgesehene Wellnessnutzung durchzusetzen, da Investoren, die das Gelände nur entwickeln und nicht selbst betreiben wollen, die höchsten Gebote abgegeben hätten.

TOP 8) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenrats-Sitzung

keine